

Merzenichs Billardspieler geben die richtige Antwort

Zweitligist unterliegt zum Auftakt der Saison überraschend Aufsteiger Heilbronn, besiegt dann aber überzeugend Frankfurt

Merzenich. Die Akteure des BSC Merzenich erwarteten wie immer hoch motiviert den Auftakt der neuen Spielzeit in der zweiten Dreiband-Bundesliga. Als Gast wurde Aufsteiger TSG Heilbronn empfangen. Ohne großartige Ambitionen angereist galt die TSG als Aufbaugegner. Doch Helmut Bläser, sonst die personifizierte Zuverlässigkeit in Merzenicher Reihen, fand nicht seinen Stoß. Sehr überrascht nahm der Heilbronner Senior Wolfgang Güttler dies zur Kenntnis und diktierte, wenn auch nur knapp, die Partie. Er krönte seine Leistung mit vier Bällen im

Nachstoß zum 40:35 und brachte die Baden-Württemberger in Front. Ähnlich sah es am zweiten Tisch in der Partie Thomas Coenen gegen Manniello Donati aus. Auch eine Sechser-Serie in der 43. Aufnahme brachte dem Merzenicher nicht die gewohnte Sicherheit. Das 40:37 nach 55 Aufnahmen sicherte den Heilbronnern den ersten Punkt in der Saison. Michael Königs startete gewohnt stark gegen Daniel Mieth. Aber auch ihn holte die Merzenicher. Unsicherheit ein, konnte aber mit 40:39 nach 54 Aufnahmen einen Totalverlust verhindern. Ebenfalls mit

seinem Spiel hadernd, konnte Jörg Undorf seine Partie gegen Frank Sudar offen gestalten, um sich dann doch mit 38:40 nach 54 Aufnahmen geschlagen zu geben.

Die Sensation

Als nie für möglich gehaltene Sensation bezeichneten die Gäste den doppelten Punktgewinn, während beim Gastgeber von einem noch nie dagewesenen kollektiven Tief schlief die Rede war.

Beim Sonntagsspiel gegen BC Frankfurt sollte alles besser werden. Helmut Bläser entsann sich

seiner Leistung im vergangenen Jahr und kontrollierte trotz einer kleinen Schwächephase das Geschehen. Souverän beendete er seine Begegnung mit 40:35 nach 52 Aufnahmen. An Tisch 2 fand auch Thomas Coenen wieder zu seinem Spiel, hatte aber mit Efstratios Stavrakidis einen gleichwertigen Gegner. Mehrere Serien brachten wechselseitige Führungen und mit 40:38 nach 42 Aufnahmen das bessere Ende für Merzenich. Michael König wollte diesen Trend ebenfalls nicht unterbrechen. Mit einem fulminanten Endspurt siegte der Merzenicher mit 40:29

nach 39 Aufnahmen deutlich. Zeitgleich erlebten die Zuschauer bei der Spitzenpartie Jörg Undorf gegen Orhan Erogul eine wahre Galavorstellung, die in den Pausenstand von 25:26 nach nur 16 Aufnahmen mündete. Auch hier musste der Gast aus Frankfurt dem hohen Niveau Tribut zollen und gab das Spiel mit 34:40 nach nur 33 Aufnahmen ab, ohne dabei zu enttäuschen. Das 8:0 gegen den stark aufspielenden BC und besonders der Mannschaftsdurchschnitt von 0,964 war wohl die richtige Antwort Merzenichs auf die Niederlage gegen Heilbronn. (ulh)